

Durch Finnland

Die Geschichte von zwei Psychos

Von Lumi

Kapitel 2: Der erste richtige Tag (oder: Shoppen auf finnisch)

Am nächsten Tag fiel dem Herrn Valo auf, dass wir gar nichts hatten, außer den Klamotten, die wir trugen sowie unseren ALDI- Schneeschuhen, die auseinander fielen. Also beschloss er mit uns shoppen zu gehen, worauf wir uns natürlich ungemein freuten. Dennis war unser Plan aber zu kapitalistisch und Inge hatte Bauchschmerzen vor lachen und wollte lieber im Bett bleiben und einen Comic lesen.

Nach dem Frühstück stapften wir los durch den Tiefschnee. Nach ein paar Metern schon wurden wir fast von einem Haufen Autos überrollt. Aber Jonne sah das und rettete uns! So viele Autos waren wir von zu Hause aus einfach nicht gewohnt. Von da an war Jonne unser Held! Lauri schlenderte einsam hinter uns her, bis der Herr Valo ihn an der Ampel an die Hand nahm. Jonne nahm uns an die Hand, damit wir nicht wieder vor einen Haufen Autos laufen. Das war ein schöner Anblick für alle, die uns beobachteten.

Auf dem Weg zu der Geschäftsstraße, wollte der Herr Valo unsere Namen wissen, aber wir wollten sie ihm nicht sagen. Fortan nannte er uns pöllöpää und paukupommi, was so viel heißt wie Strohkopf und Knallfrosch. Als wir die Geschäftsstraße erreicht hatten, ging Lauri mit paukupommi in ein Herrengeschäft und Jonne ging mit pöllöpää in ein Frauengeschäft. Der Herr Valo ging in der Zeit Gebrauchsartikel wie Zahnbürsten und ähnliches kaufen. Nach nur einer halben Stunde war pöllöpää ausreichend mit pinker Kleidung ausgestattet und auch paukupommi war ausreichend mit schwarzer Kleidung bestückt. Danach gingen wir alle zusammen Schuhe kaufen. Und die Jungs berieten uns ausführlich. Als wir aus dem Schuhgeschäft raus kamen, hatten wir jeweils drei Paar neue Schuhe, die allesamt der Herr Valo für uns schleppte. Weil es schon Mittag war, setzten wir uns in ein Cafe und tranken Heißen Kakao. Danach stiefelten wir in unser neues zu Hause. Dort probierten wir unsere neuen Klamotten an und Inge lachte dabei und kochte Kaffee. Dennis philosophierte über das gerade Gelesene und hielt dabei Selbstgespräche auf schwedisch, was Inge noch mehr amüsierte. Als wir mit dem Anprobieren fertig waren, setzten wir uns alle zusammen ins Wohnzimmer an den Kamin und tranken Tee oder Kaffee und unterhielten uns. So saßen wir bis tief in die Nacht zusammen. Als uns kalt wurde nahmen die netten Herren der Schöpfung uns in den Arm. So schliefen wir ein.

